FREECOM : free communication worldwide

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 1: **fiction**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625229

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

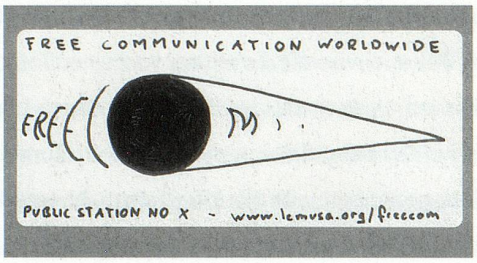
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FREECOM

Free Communication Worldwide

Am Donnerstag, dem 27. Juni 2002, dem Nationalfeiertag von Santa Lemusa, startete das Projekt FREECOM. FREECOM ist das erste Telekommunikationsunternehmen, das weltweite Verbindungen zum Nulltarif anbietet. In einer ersten Etappe werden öffentliche Telefonstationen eingerichtet. Um das Netz nicht zu überlasten, wird pro Tag nicht mehr als eine neue Station aufgeschaltet. Die erste PUBLIC STATION befindet sich an der Salita Castello über dem Hafen von Riomaggiore in den Cinque Terre.



Technik

Die Kommunikationstechnik von FREECOM ist kaum störungsanfällig und hat sich auch bei extremen Temperaturen bewährt. Erste Tests haben gezeigt, dass sie von minus 18 bis plus 37 Grad Celsius einwandfrei funktioniert – höchstwahrscheinlich hält sie aber noch wesentlich extremere Schwankungen aus. Die Technik ist so einfach, dass sie weltweit von nahezu jedem Fachmann repariert werden kann.

Ein Techniker von FREECOM bei der Arbeit auf der Avenue Parmentier in Paris, im September 2002. (Bild Franziska Altermatt)

Bedienung

Auch die Bedienung der Apparaturen von FREECOM ist so einfach, dass sie selbst von einem Publikum benutzt werden können, das – etwa aufgrund der sozialen Verhältnisse in dieser oder jener Gegend der Welt – bisher kaum Erfahrungen im Umgang mit anderen Telekommunikationstechniken hat machen können. Im Unterschied zu herkömmlichen Telekommunikationstechniken stellt FREECOM Verbindungen her, die sämtliche Sinnesorgane ansprechen können – nicht nur das Ohr, sondern auch Auge, Nase, Mund und Haut. Wer sich mit FREECOM verbinden lassen will, nimmt das Telefonbuch von FREECOM zur Hand oder findet auf dem Web unter der Adresse http://www.lemusa.org/freecom eine Liste aller Stationen, die laufend ergänzt wird. Sodann geht man folgendermassen vor:

1. Man sucht eine Station in seiner Nähe auf und stellt oder setzt sich möglichst bequem davor.
2. Man wählt aus der Liste der bereits aufgeschalteten Stationen jene aus, mit der man sich verbinden lassen will.
3. Nun konzentriert man sich ganz und gar auf diesen Ort, der sich mehr und mehr mit Farbe, Düften, Lauten und klimatischen Empfindungen füllt (das Foto im Telefonbuch soll beim Einwählen helfen).
4. Man bleibt so lange verbunden, wie man will (was für Auswirkungen es hat, wenn eine Zweitperson sich gleichzeitig mit derselben Station verbindet, ist im Moment erst wenig erforscht).
5. Wer die Verbindung beenden will, verlegt die Aufmerksamkeit wieder an den Ort, wo er oder sie sich im Moment befindet.

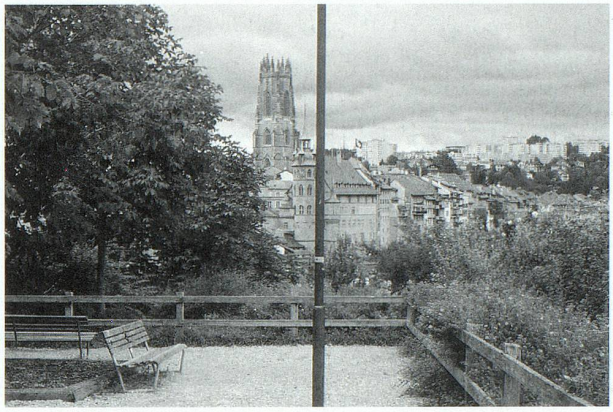
Perspektiven

In absehbarer Zukunft wird das Telekommunizieren mit FREECOM noch bequemer. Ab Juni 2003 sollen die ersten privaten Stationen aufgeschaltet werden. Wer sich für eine PRIVATE STATION im eigenen Haushalt oder Büro interessiert, schreibt ein Mail an freecom@lemusa.org mit dem Vermerk «Infos PRIVATE STATION». Ausserdem arbeitet ein Forschungsteam von FREECOM derzeit auch an der Entwicklung von mobilen Stationen.

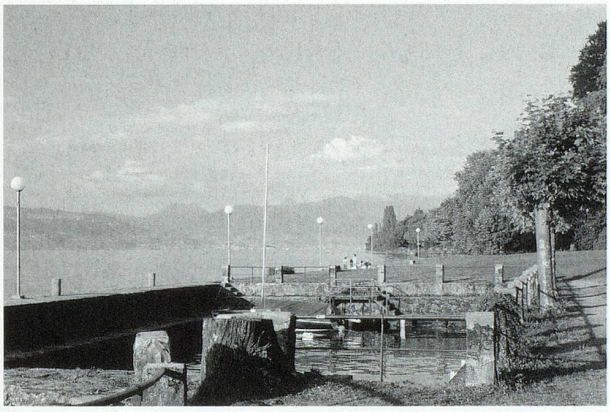
PUBLIC STATION N° 1: Riomaggiore (I), Salita Castello
Aufgeschaltet am Donnerstag, 27. Juni 2002

PUBLIC STATION N° 2: Camogli (I), Lungomare
Aufgeschaltet am Donnerstag, 28. Juni 2002

PUBLIC STATION N° 3: Lausanne (CH), Place de la Riponne
Aufgeschaltet am Mittwoch, 3. Juli 2002

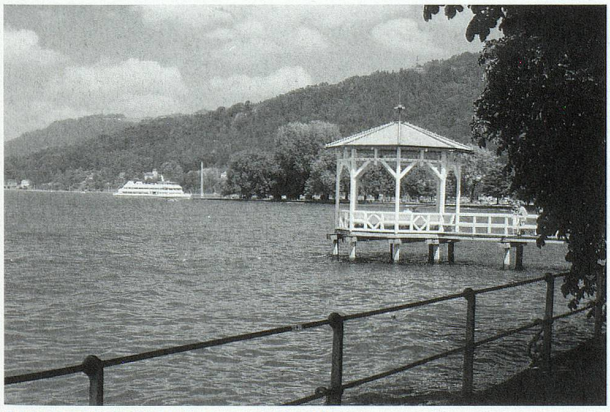


PUBLIC STATION N° 4: Fribourg (CH), Escaliers du Funiculaire
Aufgeschaltet am Mittwoch, 10. Juli 2002

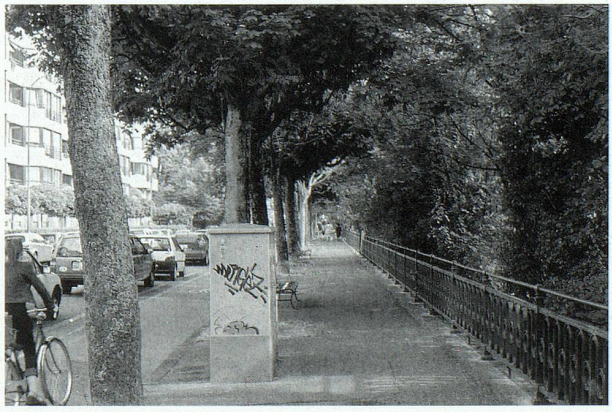


PUBLIC STATION N° 5: Lugrin (F), Route Nationale (Port du Parc Public)
Aufgeschaltet am Samstag, 13. Juli 2002

PUBLIC STATION N° 6: Evian (F) Port de Plaisance
Aufgeschaltet am Sonntag, 14. Juli 2002

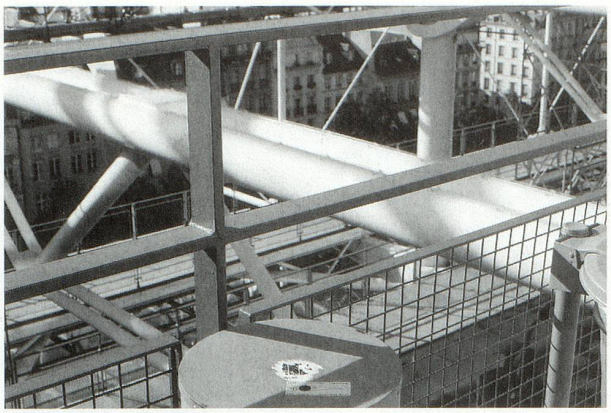


PUBLIC STATION N° 7: Bregenz (A), Uferpromenade
Aufgeschaltet am Freitag, 19. Juli 2002



PUBLIC STATION N° 8: Genève (CH), Quai Charles Page
Aufgeschaltet am Freitag, 2. August 2002

PUBLIC STATION N° 9: Bern (CH), Hodlerstrasse 5
Aufgeschaltet am Dienstag, 13. August 2002

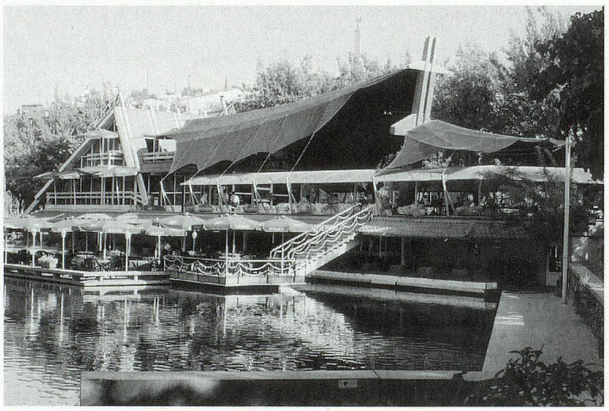


PUBLIC STATION N° 10: Paris (F), Beaubourg Centre Pompidou (4e)
Aufgeschaltet am Mittwoch, 14. August 2002

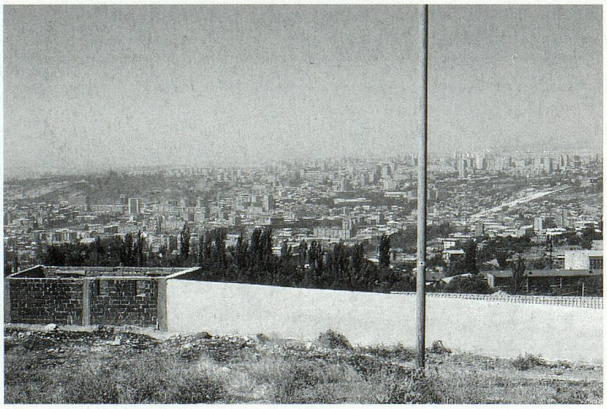
PUBLIC STATION N° 11: Paris (F), Place Pablo Picasso, Boulevard Raspail (6e). Aufgeschaltet am Donnerstag, 15. August 2002

PUBLIC STATION N° 12: Fribourg (CH), Petites Rames 22 (Fri-Art)
Aufgeschaltet am Samstag, 31. August 2002

PUBLIC STATION N° 13: Moskwa (RUS), Flughafen (Terminal 2)
Aufgeschaltet am Dienstag, 3. September 2002



PUBLIC STATION N° 14: Yerewan (ARM), Park bei der Metrostation Yeridassardagan. Aufgeschaltet am Mittwoch, 4. September 2002



PUBLIC STATION N° 15: Yerewan (ARM), Nor Marash, 14th Street
Aufgeschaltet am Donnerstag, 5. September 2002

PUBLIC STATION N° 16: Yerewan (ARM), Republic Square
Aufgeschaltet am Freitag, 6. September 2002